

Medaillenregen für die Lebenshilfe

Bei den Special Olympics erfolgreich

Bühl/Baden-Baden (red) – Zehn Athleten der Lebenshilfe der Region Baden-Baden/Bühl/Achern (BBA) haben gemeinsam mit ihren vier Trainern an den Special Olympics-Qualifizierungswettbewerben teilgenommen.

Dieses zweitägige Leichtathletikfest fand im Ettlinger Albgaustadion statt. Etwa 60 Athleten traten in 15 Disziplinen gegeneinander an. Der BBA-Sportler Benjamin Martin hatte die besondere Ehre, bei der Eröffnungszeremonie den olympischen Eid vorzutragen. Neben der Freude am Sport und dem Gemeinschaftsgefühl der Delegation ist der Traum von einer Medaille eine große Motivation, jedes Mal mutig sein Bestes zu geben, wie es in diesem Eid heißt. Die Sportler der Lebenshilfe bestritten Wettkämpfe in den Disziplinen Boccia und Leichtathletik.

Laut einer Pressemitteilung nehmen viele von ihnen bereits seit Jahren an den Special Olympics teil.

Sportlich wurden einige Erfolge gefeiert. So schafften es alle fünf Athleten der Lebenshilfe BBA, mindestens eine Medaille zu gewinnen. Benjamin Martin freute sich zum Beispiel über Gold im 75-m-Lauf und Silber im Weitsprung. Im 50-m-Lauf gewann Niklas Scharf Silber sowie Gold im Standweitsprung. Stefan Edelman holte sich die Bronzemedaille im Ballwurf. Manuel Maier erlief sich mit knapp 21 Minuten die Goldmedaille im 5 000-m-Lauf. Marvin Weis gewann Silber im 75-m-Lauf und Bronze im Weitsprung. Die Trainerin Larissa Pfister resümierte: „Es waren zwei sehr ereignisreiche Tage. Alle Athleten können sehr stolz auf sich und ihre gewonnenen Medaillen sein“. Am ersten Oktoberwo-



Sportler der Lebenshilfe beteiligen sich aktiv an den Special Olympics.

Foto: Walter

chenende fand in der Stadthalle in Dornstetten das Boccia-Turnier statt. Unter den insgesamt 35 teilnehmenden Personen befanden sich auch Sportler der Lebenshilfe. Auch dort sicherten sich einige Lebenshilfe-Athleten Medaillen. So konnten Manuela Pflüger und Thomas Huck jeweils eine Goldmedaille gewinnen. Jan Gollon nahm auf dem Treppchen Bronze entgegen, Michaela Budo und Benjamin Maier

erreichten die Plätze 4 und 5. Headcoach Jan Meier beschrieb das Turnier als „sehr spannend, es gab viele Millimeterentscheidungen“. Die Wettkämpfe bei den Special Olympics waren laut einer Mitteilung von Fairness, Freude am Sport und guter Laune geprägt. Diese Veranstaltung ist die weltweit größte anerkannte Sportbewegung für Menschen mit einer geistigen Behinderung in Deutschland.